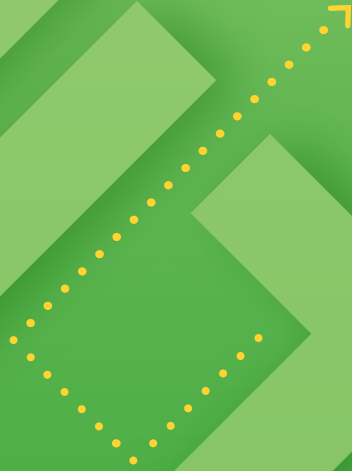


Jahresbericht 2019



seit 1962

ehe-familien-lebens-
beratung-darmstadt

Vorwort

Vielen Experten wird nachgesagt, dass sie selbst sich am wenigsten an die Ratschläge halten, die sie anderen geben.

Wir von der Ehe-, Familien- und Lebensberatung wollen umsetzen, wovon wir auch für uns im Verein überzeugt sind und wozu wir andere ermutigen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, nicht erst in Krisenzeiten danach zu fragen, was der Frau/dem Mann am Herzen liegt, was die Kinder gern ändern würden oder was den alten Eltern wichtig ist, sondern dann, wenn man in Ruhe darüber nachdenken und darüber reden kann.

Auch uns ging es im letzten Jahr recht gut. Der Verein geht auf die sechzig zu und die Beratungsarbeit geht stetig weiter. Wir haben wieder neue Beratende und das Büroteam ist zum Teil neu besetzt. Die „Neuen“ sind gut angekommen und die „Alten“ noch unermüdlich dabei. Man könnte sich zufrieden zurücklehnen. – Oder die Gelegenheit nutzen und gemeinsam für die Beratungsarbeit überlegen, welche neuen Themen, Inhalte und Formate wichtig sind.

Dazu haben wir im letzten Jahr zweimal alle Aktiven aus der Beratungsarbeit, dem Büro und dem Vorstand zusammengerufen und uns jeweils einen halben Tag Zeit genommen.

Eine Fülle von Ideen für Gruppenangebote und Projekte kamen zusammen uns sollten jetzt beim Märztermin konkreter geplant werden.

Und dann kam Corona ...

Und zwingt uns, innezuhalten.

Jetzt geht es darum, wie wir im Gespräch bleiben können unter deutlich erschwerten Bedingungen. Das überrascht Sie nicht. Das betrifft alle, egal wo.

Und alle müssen angesichts der Pandemie, die Menschen notwendig auf Abstand hält, nach neuen Formen der Begegnung und der Kommunikation suchen, die allen Beteiligten guttun.

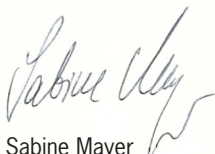
Wir wissen nicht, wie sich die Beschränkungen in den privaten Beziehungen auswirken werden, wenn sie länger dauern. Sicher ist, es wird weiter Probleme und Krisen geben. Darum wollen wir die Beratungen auch so gut es geht aufrechterhalten, die meisten am Telefon. Andere wie die Schwangerschaftskonfliktberatungen und die Beratungen für die Unterstützung durch die Mutter und Kind Stiftung wird es auch weiterhin vor Ort in der Beratungsstelle geben müssen. Wir denken aber, mit den notwendigen Hygiene- und Abstandsrichtlinien ist das zum Wohle aller möglich. Manches lässt sich nicht aufschieben. Manches ist nicht auszuhalten.

Über Erfahrungen und Erfolge können wir nicht berichten. Wir alle sind mittendrin. Doch wir vertrauen darauf, dass es gelingt, auf das zurückzugreifen, was sich in vielen zwischenmenschlichen Krisen bewährt hat: manchmal muss man Abstand halten, manchmal ist es gut, auf Gewohntes zu verzichten, manchmal ist der Kontakt mühsam und reduziert, aber es ist wichtig, dass Brücken erhalten bleiben oder neue gebaut werden, über die wir uns in der Not erreichen können.

Darum bleiben wir als Beratungsstelle in Darmstadt für die Menschen erreichbar.

Blieben Sie behütet und gesund und immer im Gespräch!

Darmstadt, März 2020



Sabine Mayer
1. Vorsitzende



Eva Engler
2. Vorsitzende



Christine Henke
Fachleiterin

Jahresbericht 2019

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V.

Wir über uns

Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1962 wird in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Darmstadt professionelle Beratung zu unterschiedlich relevanten Lebensthemen auf Spendenbasis angeboten.

Der Verein gehört seit 1995 zur Diakonie Hessen, ist aber konfessionell ungebunden. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V. finanziert sich durch regelmäßige Zuschüsse der Evangelischen Kirche Hessen Nassau, der Stadt Darmstadt, dem Regierungspräsidium Kassel, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und durch Zuweisungen von Bußgeldern. Trotz dieser Zuschüsse sind wir auf Spenden angewiesen.

Unser Beratungsangebot steht allen Menschen, die sich in Krisensituationen befinden, offen. Wir sind ein Ort, wo jede/r, unabhängig von Religion, Nationalität und Lebensweise Beratung erhalten kann. Zum Großteil werden die unterschiedlichen Aufgaben des Vereins ehrenamtlich durchgeführt.

Was wir machen

Unser Beratungsangebot umfasst Paar- und Familienberatung, allgemeine Lebensberatung und Mediation. Weiterhin bieten wir Beratung in den Bereichen Familienplanung, Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, sowie eine einmalige Rechtsberatung („rechtlicher Wegweiser“) für Menschen, die sich bei uns in einem Beratungsprozess befinden, an.

Außerdem veranstalten wir Vorträge für die interessierte Öffentlichkeit zu relevanten Themen.

Wie wir arbeiten

Wir helfen Menschen in Konflikt- und Krisensituationen, die zur Bewältigung notwendigen Selbsthilfekräfte und Fertigkeiten zu entdecken, weiter zu entwickeln und die in der Krise liegenden Chancen zu nutzen.

Wir unterstützen Menschen bei ihrem Bemühen, Ursachen und Zusammenhänge von Konflikten und Problemen zu verstehen. Wir begleiten Menschen bei dem Versuch, sich mit Erlebnissen und Erfahrungen aus der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen, sie zu akzeptieren und ggf. neu zu bewerten.

Wir fördern kommunikative, partnerschaftliche und elterliche Kompetenz im Beratungsgespräch.

Beratung verstehen wir als einen Prozess des Erkennens und Bewusstmachens der individuellen Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten, die Einzelpersonen, Paaren, Familien und Lebenspartnerschaften zur Verfügung stehen.

Beratung ereignet sich im Dialog und in der Interaktion von Ratsuchenden und Beratern. Die Beziehung zwischen Ratsuchenden und Beratern gehört nach unserem Verständnis von Beratung zu einem wichtigen Wirk- und Erfolgsfaktor.

Dem Beratungsprozess liegen grundsätzlich die Anliegen unserer Klienten mit ihrem jeweiligen individuellen Erleben von Krisen und Problemen zu Grunde.

Wir verstehen uns als Impulsgeber für neue Perspektiven und Handlungsoptionen. Die Verantwortung für eine gewinnbringende Entwicklung liegt beim Klienten. Dabei arbeiten wir system-, ressourcen- und lösungsorientiert. Freiwilligkeit und die Mitarbeit der Ratsuchenden sind Voraussetzungen für unsere Arbeit.

Unsere Haltung

Wir begegnen den Menschen gleichermaßen mit Respekt und Wertschätzung und sind sensibel mit den individuellen Problemlagen, den jeweiligen Kontextbedingungen und den unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Das Beratungsangebot basiert auf Freiwilligkeit, Vertrauensschutz und Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Was uns ausmacht

Unsere Berater und Beraterinnen haben vielfältige Berufserfahrungen und Zusatzausbildungen und können sich gegenseitig mit unterschiedlichen Perspektiven bereichern. Ihre Professionalität erweitern sie durch regelmäßige Inhouse-Teamfortbildungen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen im regelmäßigen fachlichen Austausch und bieten sich gegenseitig kollegiale Unterstützung mit ihren fachspezifischen Perspektiven.

Unsere Berater und Beraterinnen haben einmal im Monat Supervision. Das Angebot der Supervision gewährleistet die kritische Distanz gegenüber einseitigen Sichtweisen.

Die Büromitarbeiterinnen haben ebenfalls regelmäßig Supervision und Fortbildungen. So können sie, als sensible Schaltstelle der Kontaktaufnahme für ein Beratungsgespräch, ihr eigenes Handeln reflektieren und ihre Kompetenzen erweitern.

Die Evaluation der Arbeit schafft die Qualität der Beratung. Deshalb befinden sich sowohl die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch die Institution im stetigen Prozess.

***„Unsere Verabredung mit dem Leben findet immer
im gegenwärtigen Augenblick statt.
Und der Treffpunkt unserer Verabredung ist genau da,
wo wir uns gerade befinden.“***

Thich Nhat Hanh

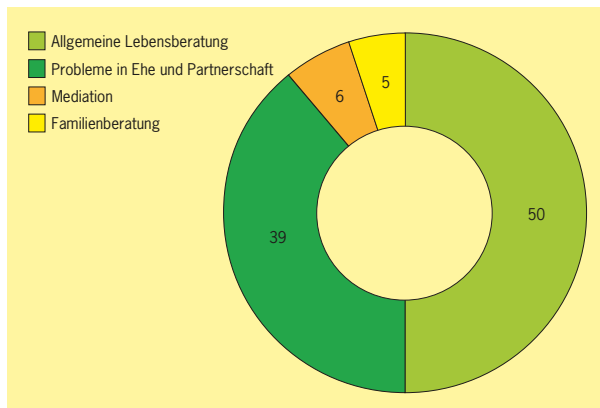
Beratungsanalyse 2019

Inhalt und Zahlen

Im vergangenen Jahr nahmen 899 Ratsuchende (605 Fälle) unser Angebot im Bereich Ehe-, Familien-, Lebensberatung und Mediation in Anspruch. Dabei suchten 234 Paare und 60 andere mitberatende Personen des persönlichen oder sozialen Umfeldes Unterstützung durch Beratung. Des weiteren hatten wir 92 Beratungsfälle im Bereich von Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerenkonfliktberatung.

Schwerpunkt und Anlass der Beratung im Bereich Ehe-, Familien-, Lebensberatung und Mediation

Schwerpunkt der Beratung in %



Schwerpunkt der Beratung waren zu 50 % allgemeine Lebensberatung, 39 % Ehe- und Paarberatung, 5 % Familienberatung und 6 % Mediation.

Häufige Anlässe in der Lebensberatung waren seelische Verletzungen und Kränkungen, Probleme mit dem eigenen Selbstwert, kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse, psychosomatische Symptome und Ängste. Auch das Thema Einsamkeit und Altern zeigte sich in einigen Beratungsprozessen. Immer wieder spielten auch arbeitsbezogene Themen, wie Erschöpfung und Burn-Out im Beratungsprozess eine Rolle.

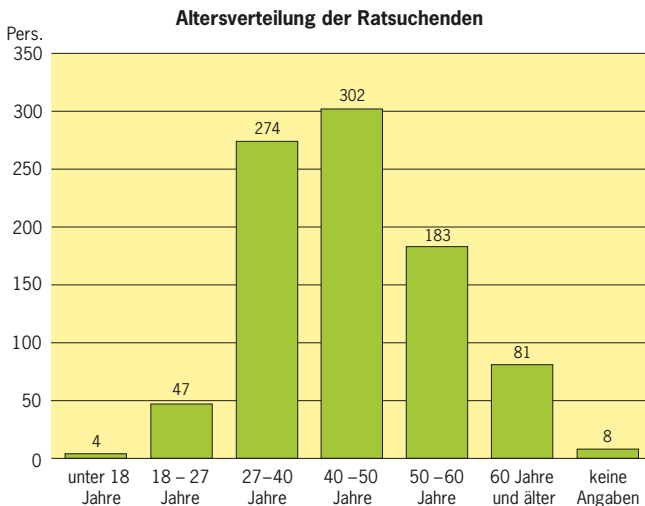
Das Angebot der allgemeinen Lebensberatung nahmen überwiegend Frauen in Anspruch. 226 Ratsuchende in diesem Bereich waren Frauen, 77 Männer suchten Unterstützung durch dieses Beratungsangebot.

In der Paarberatung ging es verstärkt um Kommunikationsprobleme und ein destruktives Streitverhalten. Viele Paare suchten Unterstützung bei der Frage, wie sie ihr Streitverhalten beenden können und ob es noch einen gemeinsamen Weg für sie in der Zukunft geben kann. Unsere ressourcenorientierte und systemische Sichtweise versucht den Paaren dabei zu helfen, Muster zu erkennen, eigenes Verhalten zu reflektieren, neue Kommunikationsregeln zu erlernen und eine gemeinsame Perspektive zu entwickeln. Weitere Themen, die in der Paarberatung auftraten, waren Sexualität, Außenbeziehungen und der Mangel an Kontakt in der Beziehung. Des weiteren kamen Paare, die sich zu einer Trennung entschlossen hatten, um sich für diesen Prozess professionell begleiten zu lassen.

Familien-/kinderbezogene Anlässe in der Beratung waren unterschiedliche Erziehungsvorstellungen, familiäre Schwierigkeiten und Auffälligkeiten der Kinder, sowie Probleme mit dem sozialen Umfeld.

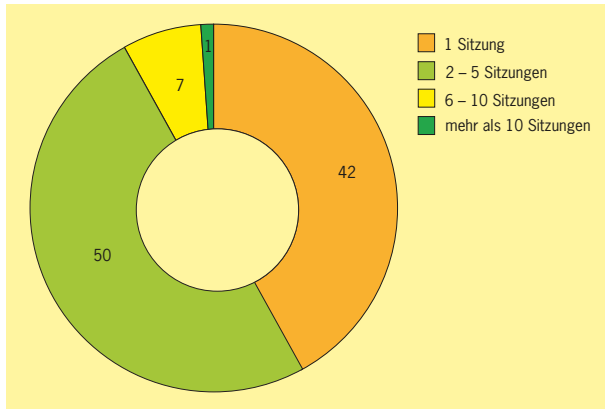
Klienten kommen häufig mit einem Thema in die Beratung, welches sich dann im Verlauf des Beratungsprozesses nochmals verändert und die dahinterliegende Problematik in den Vordergrund rücken lässt.

Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden betrug 44 Jahre.



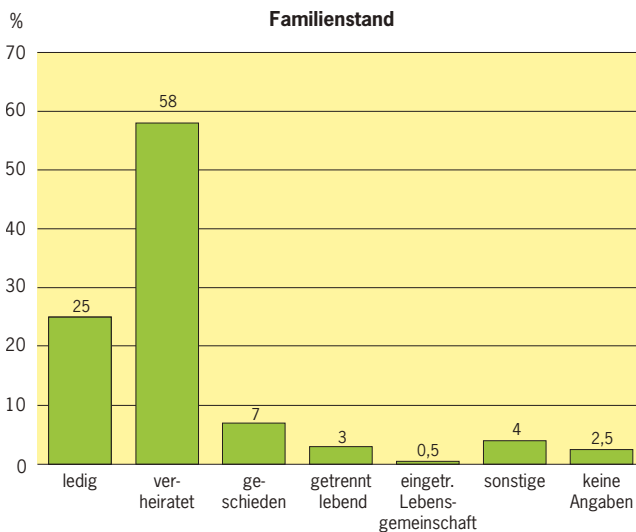
In 42 % der Fälle kamen die Klienten nur einmalig zur Beratung, 2–5 Sitzungen wurden in 50 % der Fälle genutzt. In 7 % der Fälle lief der Beratungsprozess über 6–10 Sitzungen. Mehr als 10 Sitzungen wurden nur in 1 % der Beratungsprozesse genutzt.

Sitzungszahl pro Fall in %



Familienstand

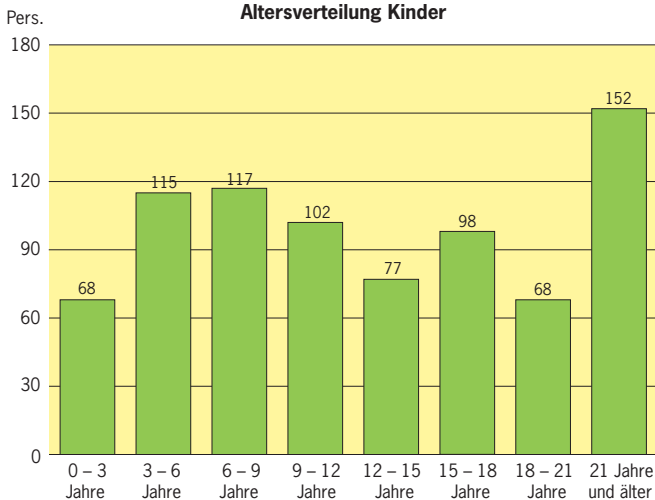
Ratsuchende, die sich einzeln oder als Paar an die Beratungsstelle gewandt haben, waren überwiegend verheiratet. Eine detaillierte Übersicht über die prozentuale Verteilung zeigt die Grafik.



Kinder

Viele der Ratsuchenden in Einzel- oder Paarberatung hatten Kinder, die von den Problemen ihrer Eltern in unterschiedlichem Ausmaß betroffen waren.

2019 betraf dies 797 Kinder. Obwohl 220 Kinder der Klienten zum Zeitpunkt der Beratung bereits volljährig waren, hatte die Problematik auf der Paar- oder Erwachsenenenebene auch Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem.



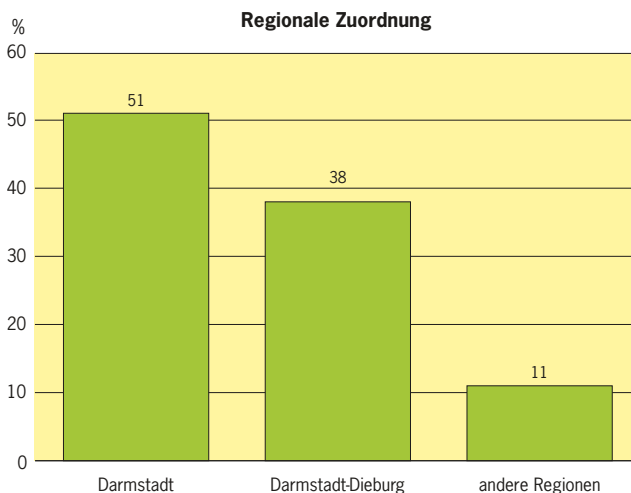
Herkunftsland und Konfession

Im Jahr 2019 hatten 109 Personen, die unser Beratungsangebot genutzt haben, eine ausländische Herkunft.

Die Konfession der Ratsuchenden verteilte sich auf 37 % evangelisch, 17 % katholisch und 7 % gehörten einer anderen Konfession an. 34 % gaben an, keiner religiösen Gemeinschaft anzugehören und 5 % machten keine Angaben.

Regionale Zuordnung

2019 kamen 51 % unserer Beratungsfälle aus dem Bezirk der Stadt Darmstadt und rund 38 % aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Immer wieder finden auch Menschen aus anderen Bezirken den Weg in die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Entweder auf Empfehlung oder weil sie aus Sorge um ihre Privatsphäre nicht eine Beratungsstelle in ihrer Nähe aufsuchen möchten. Im Jahr 2019 kamen 11 % unserer Beratungsfälle aus anderen Bezirken zu uns.



Bildungs- und berufliche Situation

8 % aller Klienten hatten einen Hauptschulabschluss, 22 % einen Realschulabschluss, 28 % die Fachhochschulreife und 39 % hatten Hochschulreife. 1 % hatte keinen Bildungsabschluss und 2 % machten keine Angaben.

81 % der Klienten hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, 8 % waren noch in einer Berufsausbildung, 5 % ohne Berufsausbildung und 6 % ohne Angaben.

Bereich Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerschaftskonfliktberatung

Im Jahr 2019 hatten wir im Rahmen des Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktgesetzes 92 Beratungsfälle. Die Beratung in diesem Bereich beinhaltet zum einen die Beratung nach § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz und die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB.

§ 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes begründet einen Rechtsanspruch auf „Information und Beratung in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen“. Dieses Beratungsangebot nutzten 44 Frauen.

Das Leistungsangebot umfasst ebenfalls die Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vermittelt hier finanzielle Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. 39 Frauen stellten 2019 einen Antrag auf Mittel aus der Bundesstiftung. 30 der Anträge konnten bewilligt werden.

Die **Schwangerschaftskonfliktberatung** ist eine verpflichtende Beratung für Frauen, die ungewollt schwanger sind und innerhalb der ersten zwölf Wochen ihrer Schwangerschaft nach der Beratungsregelung einen Abbruch der Schwangerschaft in Erwägung ziehen. Die Ratsuchenden werden fundiert aufgeklärt, ergebnisoffen beraten und – wenn gewünscht – auch nach der Konfliktberatung begleitet.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB wurde 2019 von 9 Frauen wahrgenommen. Die Konflikte der Schwangeren lagen überwiegend in Problemen der Partnerschaft oder aktuellen Trennungssituationen. Die allein lebenden Frauen fühlten sich psychisch und physisch überlastet, um ihr Kind auszutragen.

Wirtschaftliche Probleme sowie die Angst vor dem Verlust des Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes, beeinflussen ebenfalls die Entscheidung eines Schwangerschaftsabbruchs.

Wir weisen die ratsuchenden Frauen auch auf andere Institutionen hin, wie z.B. ARGE/Kreisagentur für Arbeit, Jugendamt, Frauenhaus, Wohnungsamt, Versorgungsamt, Möglichkeiten einer Ausbildung mit Kinderbetreuung oder Gruppen für alleinerziehende Mütter, um weitere Unterstützung zu bekommen. Durch unsere Netzwerkarbeit haben wir in den meisten Institutionen gezielte Ansprechpartner.

Qualitätssicherung

Um die Qualität der Beratung zu gewährleisten, hat unser Beratungsteam regelmäßig Supervision, bildet sich kontinuierlich fort und pflegt Netzwerke mit anderen Beratungseinrichtungen. 2019 nahmen die Beraterinnen und Beraterinnen an einer 4-tägigen Inhouse-Teamfortbildung bei Michael Mokrus zum Thema Trauma teil. Weiterhin befinden sich einzelne Berater und Beraterinnen in Einzelfortbildungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Kooperation und Gremienarbeit

Im Berater- und Beraterinnentreff Darmstadt steht die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im reflektierenden Austausch über relevante fachliche und politische Fragen. Darüber hinaus findet im Einzelfall eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Beratungsstellen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg statt.

Eine gute Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Darmstadt ist uns ein großes Anliegen, auch mit dem Ziel, die Beratungsvielfalt für Einzelne und Familien in der Region zu sichern.

Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werks und dabei in der Stellenleiterkonferenz der psychologischen Beratungsstellen vertreten. Außerdem sind wir Mitglied in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Ehe-Beratung e.V. (DAJEB).

Öffentlichkeitsarbeit

In 2019 veranstalteten wir für die interessierte Öffentlichkeit einen Vortrag zum Thema „Die Wahrheit beginnt zu zweit – Das Zwiegespräch. Für eine lebendige (Paar-)Beziehung“. Der Vortrag von Frau Celia M. Fatia fand im Offenen Haus der Evangelischen Kirche statt und war gut besucht.

Rund um die Beratungsstelle

Wir wissen, dass der erste Schritt zur Unterstützung von außen nicht leicht fällt. Unser Büro ist in der Regel telefonisch zu folgenden Zeiten direkt erreichbar:

montags bis freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

montags bis freitags von 15.00 – 18.00 Uhr.

Sollte das Büro nicht direkt erreicht werden, kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Gerne rufen wir dann zurück. Per E-Mail können Sie Kontakt unter info@eflb-da.de mit uns aufnehmen.

Beratungstermine finden auch außerhalb der Bürozeiten statt.



Mitarbeiter*innen aus Vorstands-, Beratungs- und Büroteam 2019

Wer arbeitet für den Verein?

Der Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und regelt die Belange des Vereins.
In regelmäßigen Vorstandssitzungen werden Rahmen und Ziele des Vereins festgelegt.

Vorstandsmitglieder in 2019 waren:

Frau Sabine Mayer
Rechtsanwältin, Dipl. Sozialarbeiterin, 1. Vorsitzende

Frau Eva Engler
Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge, 2. Vorsitzende

Frau Christine Henke
Fachleitung, Diplom-Sozialpädagogin (siehe auch Beraterteam)

Frau Constanze Blickhan
Steuerberaterin

Frau Brigitte Gugerel
Rechtsanwältin, Beisitzerin

Herr Dr. Martin Lüdemann
Organisationspsychologe

Frau Gudrun Schäfer
Diplom-Pädagogin (siehe auch Beraterteam)

Frau Ilka Behr
Diplom-Pädagogin (siehe auch Beraterteam)

Das Beraterteam

Unserem Team 2019 gehörten an:

Frau Theresia Herzog (geb. Arnold)
Dipl. Sozialarbeiterin, Erzieherin
Zusatzausbildungen in systemischer Therapie und Beratung (SG), Systemischer Supervision (SG), Onlineberatung (DGOB), Sexualpädagogik, Schwangerschaftsberatung

Frau Carolin Bär
Sozialpädagogin B.A.
Zusatzausbildung in Gestaltberatung (IGW)

Frau Ilka Behr
Dipl. Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, in Systemischer Therapie,
Systemischer Familientherapie und Transaktionsanalyse

Frau Petra Baumgart
Dipl. Sozialarbeiterin
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Lisa Löffler-Berg
Dipl. Sozialpädagogin
Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Bianca Böhm
Dipl. Sozialpädagogin
Zusatzausbildungen in Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapie (DGSF, SG),
Systemisch-integrativer Paartherapie, Bondingtherapie (DGBP, M. i. T.)

Frau Renate Dellmann
Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Gestaltberatung,
Systemischer Sexualtherapie (i.A.)

Frau Doris Dingeldey-Rauh
Dipl. Sozialpädagogin
Zusatzausbildungen in entwicklungs- und strukturell orientierter Familientherapie, integrativer
Paar- und Sexualtherapie/Paarsynthese (GIPP e.V.), Traumatherapie Somatic Experiencing

Herr Christoph v. Erffa
Dipl. Künstlerische Reifeprüfung, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildung/Dipl. in Prozessorientierter Psychologie

Frau Christine Henke
Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildungen in Systemischer Beratung (DGSF) und Therapie, Lösungsorientierter
Beratung, Traumatherapie Somatic Experiencing (i.A.) und als Kinderschutzfachkraft nach
§8a/8b SGB VIII

Herr Christian Hildebrandt
Pfarrer
Zusatzausbildung in Systemischer Beratung

Frau Annette Kreher
Dipl. Pädagogin
Zusatzausbildungen in Integrativer Paar- und Familientherapie, Systemischer Sexualtherapie

Frau Christiane Kruse
Dipl. Sozialarbeiterin
Zusatzausbildungen in Systemischer Familientherapie, Paartherapie und NLP

Herr Christian Müller
Dipl. Kulturwirt
Zusatzausbildungen als zertifizierter Mediator (BAFM), Klärungshelfer (IfK)

Frau Gudrun Schäfer
Dipl. Pädagogin, Psychoanalytische Heilpädagogin
Zusatzausbildungen in NLP (Practitioner), Schwangerenberatung

Frau Ulrike Schramm
Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildungen in Systemischer Beratung (DGSF) und Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

Frau Paula Schuppert
Dipl. Sozialarbeiterin, Erzieherin
Zusatzausbildungen in Systemischer Beratung (SG) und Systemischer Familientherapie (i.A.),
Marte Meo

Frau Dorothea Stolzmann
Dipl. Sozialpädagogin
Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Systemischer Beratung,
Hypnotherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (MEG) und als zertifizierte
Mediatorin (BAMF)

Herr Wence Rupert
Dipl. Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)
Zusatzausbildungen in Gestalttherapie, Systemische Paar- und Familientherapie,
Systemischer Sexualtherapie

Frau Ute Eva Weidmann
Psychologin B.A.
Zusatzausbildung in Systemischer Beratung (DGSF), Schwangerenkonfliktberatung

Frau Charlotte Wicke-Reitz
Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin M.A.
Zusatzausbildungen in Systemischer Paar- und Sexualtherapie (SG) und als zertifizierte
Mediatorin

Die Beratenden arbeiten alle ehrenamtlich gegen eine Aufwandsentschädigung.

Zum Büroteam gehören 2019:

| | | |
|-------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| Frau Sabine Dickhoff | Frau Katja Hoschek | Frau Anja Otto |
| Frau Silke Ruschitschka | Frau Regine Wollstadt | Frau Claudia Brauch-Dittmar |
| | Frau Christel Trautmann | |



Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V.

Darmstraße 2 | 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 425541 | Fax: 06151 425416

E-Mail: info@eflb-da.de

Internet: www.eflb-da.de

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt | Kto. 8 000 891 | Blz 508 501 50